

mechanischer Behandlung, innerer Güte und äußerer Form der höchsten Vollkommenheit immer näher zu bringen, macht diesen Theil der menschlichen Kunstfertigkeiten in Europa zum Gegenstande eines besondern Studiums, wenn die fabrizirenden Völker anderer Erdtheile sich mit der Ausübung der hergebrachten mechanischen Handgriffe begnügen. Insonderheit aber ist es der Handel, wodurch sich Europa von allen übrigen Theilen der Erde auf die außerordentlichste Weise auszeichnet. Durch die gut gebahnten und stets unterhaltenen Landstraßen von einem Ende bis zum andern, und hauptsächlich durch die ungemein glückliche Vertheilung der Meere und schiffbaren Ströme, die fast allenthalben eine nahe Wasserkommunikation eröffnen, der man noch hie und da durch künstliche Kanäle zu Hülfe gekommen ist, wird ein so leichter und lebhafter Verkehr unter den sämtlichen Europäischen Ländern unterhalten, gegen den die schwerfälligen Karawanen und die ängstlichen Küstenschiften der Asiaten und Afrikaner in gar keinen Betracht kommen. Noch weit mehr aber erhebt sich Europa durch seine große Seefahrt und seinen Welthandel, wodurch die Europäer alle Theile der Erde, so weit das Meer offen ist, in Verbindung setzen, und nicht nur sich mit den Schätzen fremder Gegenden bereichern, und diesen ihren Ueberfluß zuführen, sondern auch diese Gegenden selbst durch Zwischenhandel aus der einen in die andere einander näher bringen und mit einander bekannt machen. Sie haben sich nicht einmal mit dem bloßen Handel begnügt, sondern, um diese Schätze ganz zu besitzen und jene reichen Länder nach Gefallen zu benutzen, das Besitznehmungssystem erfunden, und einen Theil der übrigen Erde, der die Größe ihres Vaterlandes weit übersteigt, sich mit Gewalt unterwürfig gemacht; und das haben nicht nur